Gospel Truth

Andrew Wommack Ministries • Rundbrief September 2020

ANDREW WOMMACK MINISTRIES

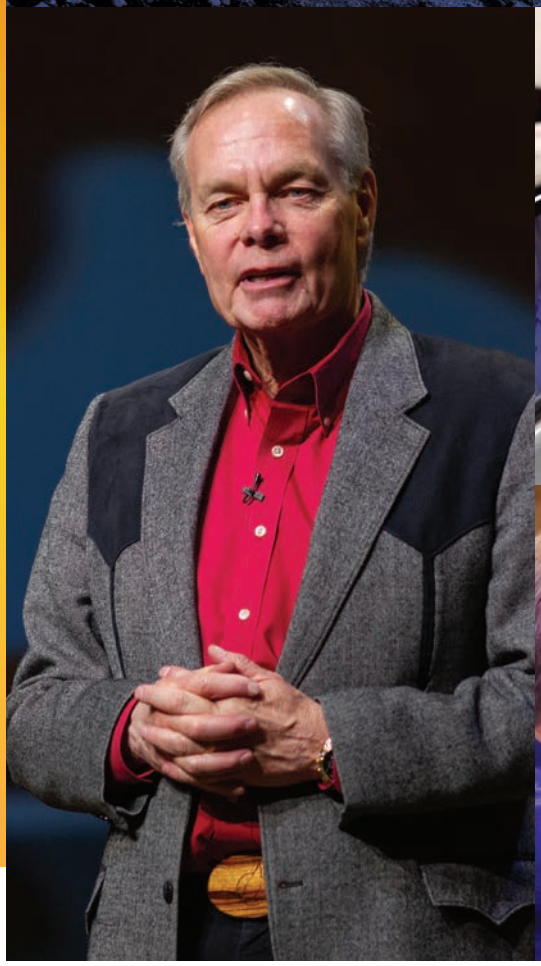
Mehr Gnade, Mehr Gunst

Die unerschlossene Kraft der Demut in deinem Leben freisetzen

Gott spricht in jeder Sprache

AWMPAKT:

Aufbruch im Glauben - Eine Reise zu Charis



Andrew Wommack Ministries

Copyright © 2020 Andrew Wommack Ministries gemeinnützige GmbH – Alle Rechte vorbehalten.

Mehr Gnade, Mehr Gunst

Die unerschlossene Kraft der Demut in deinem Leben freisetzen

Gottes Gnade ist überwältigend! Sie ist alles, was Gott ist und hat, und steht uns unverdient zur Verfügung. Ohne Gottes Gnade wären wir hoffnungslos. Gott bietet seine Gnade jedem einzelnen Menschen an (Tit 2,11), aber er muss sie annehmen, indem er auf Gottes Gnade im Glauben vertraut (Eph 2,8).

Aber wusstest du, dass man mehr Gnade bekommen kann? Das stimmt. Jakobus 4,6 sagt:

> Doch er gibt noch größere Gnade.

Wenn man mehr Gnade haben kann, kann man auch weniger Gnade haben. Genaugenommen erhältst du, wenn du wiedergeboren wirst, alle Gnade Gottes, die du jemals brauchen wirst, aber du kannst mehr Gnade in deinem Leben wirksam werden lassen, und ebenso kannst du weniger Gnade in deinem Leben wirksam werden lassen.

Wie passiert das? Jakobus fuhr in Jakobus 4,6 fort zu sagen:

> „Gott widersteht den Hochmütigen,
> den Demütigen aber gibt er Gnade".

Der Schlüssel zu mehr Gnade ist also Demut.

Ich weiß, dass Demut nicht das Lieblingsthema der meisten Menschen ist. Das liegt daran, dass die meisten Menschen Demut für Schwäche, geringes Selbstwertgefühl und Schüchternheit halten. Mose war der sanftmütigste Mensch auf dem Planeten (4 Mos 12,3), und schaut euch nur an, was der Herr durch ihn getan hat. Sogar Jesus sagte, er sei „sanftmütig und von Herzen demütig" (Mt 11,29). Es besteht ein direkter Zusammenhang zwischen Demut und dem Maß an Gnade, das durch uns fließt.

Petrus sagt praktisch dasselbe über Demut wie Jakobus. 1. Petrus 5,5:

> „Ebenso ihr Jüngeren, ordnet euch den Ältesten unter; Ihr alle sollt euch gegenseitig unterordnen und mit Demut bekleiden!
> Denn Gott widersteht den Hochmütigen; den Demütigen aber gibt er Gnade".

Dieser Vers wird oft für sich genommen, was nicht falsch ist, aber unvollständig. Petrus fuhr in 1. Petrus 5:6-7 fort:

> „So demütigt euch nun unter die gewaltige Hand Gottes, damit er euch erhöhe zu seiner Zeit! Alle eure Sorge werft auf ihn; denn er sorgt für euch."

Peter hat hier nicht das Thema gewechselt. Er spricht immer noch von Demut in Vers 7, wenn er uns auffordert, unsere Sorgen auf Jesus zu werfen. Dies ist eines der charakteristischen Merkmale der Demut. Sie bedeutet ein sorgenfreies Leben. Ein Mensch, der voller Sorge ist, vertraut nicht auf den Herrn. Solche Menschen mögen verzweifelt und aufrichtig sein und zu Gott um Hilfe schreien, aber sie glauben nicht daran, dass er ihre Not lindern wird. Es gibt da einen Unterschied.

Ich erinnere mich an eine Zeit in den Anfängen unseres Dienstes, als wir in großen finanziellen Schwierigkeiten steckten. Unsere Ausgaben überstiegen unsere Einnahmen. Ich habe ständig darüber gebetet und versucht, dem Herrn zu glauben, dass er unseren Bedürfnissen gerecht wird, aber ich war voller Sorge.

Dann hatte ich einen Traum, und der Herr erschien mir und versicherte mir, dass alles in Ordnung kommen würde. Als ich aufwachte, war ich ganz anders. An unserer finanziellen Situation hatte sich nichts geändert, aber meine ganze Sorge war dahin, weil ich glaubte, was der Herr zu mir gesprochen hatte.

Wenn du immer noch belastet und voller Sorge über deine Situation bist, bist du nicht ganz im Glauben.

Fortsetzung

Gnade, Die Kraft des Evangeliums

Die meisten Christen glauben, dass Jesus für ihre Sünden gestorben ist, darüber hinaus glauben sie aber auch, dass sie, wenn sie Jesus einmal als ihren Retter angenommen haben, immer noch einem bestimmten Wertmaßstab gerecht werden müssen, um „gut genug“ zu sein.
Erfahren Sie in dieser neuen Serie Gnade - Die Kraft des Evangeliums, was Jesus für Sie getan hat und Sie werden sich nie wieder fragen ob Ihre Errettung von Ihrem eigenen Verhalten und Handeln abhängig ist.

Du magst es nicht als Stolz bezeichnen, aber genau das ist es. Stolz ist nicht nur Arroganz. Es bedeutet, sich selbst mehr zu vertrauen als Gott. Es bedeutet, die Verantwortung und die Last für die Lösung des Problems auf sich selbst zu nehmen, anstatt alle Sorge darüber auf den Herrn zu werfen.

Ob du dir dessen bewusst bist oder nicht, Gottes Königreich funktioniert anders als das System dieser Welt. Es unterliegt anderen Gesetzen und Prinzipien und bringt andere Resultate. Der Weg nach oben in Gottes Königreich führt nach unten. Jesus sagte in Lukas 14,11:

> „Denn jeder, der sich selbst erhöht, wird erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der wird erhöht werden.“

Paulus sagte uns in Philipper 2,5-8:

> „Denn ihr sollt so gesinnt sein, wie es Christus Jesus auch war, der, als er in der Gestalt Gottes war, es nicht wie einen Raub festhielt, Gott gleich zu sein; sondern er entäußerte sich selbst, nahm die Gestalt eines Knechtes an und wurde wie die Menschen, und in seiner äußeren Erscheinung als ein Mensch erfunden, erniedrigt er sich selbst und wurde gehorsam bis zum Tod, ja bis zum Tod am Kreuz.“

Wenn Jesus, der allmächtige Gott (1 Tim 3,16), sich selbst erniedrigt hat, wie kann dann einer von uns weniger tun? Und wenn wir uns demütigen, dann erhebt Gott uns (1 Petr 5,6 und Phil 2,9-11) Gegen eine Beförderung ist nichts einzuwenden. Wir müssen sie nur Gott übernehmen lassen und nicht die Sorge dafür auf uns nehmen.

Demut erlaubt uns, Gnade von Gott zu empfangen. Die Welt versteht das nicht, und die Gemeinde zum großen Teil auch nicht. Sie wollen unter Gnade agieren und die Gunst, Fähigkeit und Salbung Gottes erfahren, aber sie verstehen nicht, dass es Demut erfordert, diese Dinge zu empfangen.

Leider sind viele Christen immer noch im System des Stolzes und der Unabhängigkeit der Welt unterwegs. Als Gläubige sind wir nicht mehr von dieser Welt; wir sind neue Geschöpfe in Christus (2 Kor 5,17). Wir sollten nicht wie die Welt leben. Wir sollten nicht einmal so denken wie sie. Wir müssen uns vom Einfluss dieser Welt abkoppeln, damit wir im Reich Gottes wirken können. Wenn wir lernen, innerhalb geistlicher Gesetze zu handeln, können wir mehr von seinem Reich erfahren. Der Versuch, außerhalb des geistlichen Gesetzes der Demut zu leben, wird dich nur frustrieren. Wenn du dich festgefahren fühlst oder als ob alles im Leben auseinanderfällt, kooperierst du vielleicht nicht mit den Gesetzen Gottes. Vielleicht lebst du nicht demütig.

Sprüche 15,33 sagt: „Die Furcht des Herrn ist die Schule der Weisheit, und der Ehre geht Demut voraus.“ In Gottes Reich funktionieren Gnade und Ehre nicht außerhalb von Demut.

Wir lieben euch,

Andrew and Jamie

Du kannst Andrew nicht auf deinem Lieblingssender sehen? Besuche **GospelTruth.TV**, unser Rund-um-die-Uhr Internet-Fernsehnetz.

GOSPELTRUTH.TV™

Gott spricht in jeder Sprache

Als kleiner Junge im Iran versuchte Mohamad Faridi, ein gläubiger Muslim zu sein und lernte sogar Arabisch, damit er nach dem Religionsgesetz beten konnte. Mohamad fragte seine Mutter: „Versteht der Gott des Islam - der Gott, der mich erschaffen hat - nicht meine Muttersprache? Kann ich nicht mit ihm auf Farsi sprechen?“

Mohamads Mutter sagte ihm, gute Muslime stellten keine Fragen. Hingabe, Gehorsam und Selbstaufopferung gehörten zum Leben in einer leistungsorientierten Religion. Das höchste Opfer, das ein Mensch bringen konnte, war der Tod im Dschihad - dem geistlichen Krieg, den jeder Muslim gegen die Feinde des Islam führen muss.

„Ich hatte einen Traum und einen Lebenszweck", sagt Mohamad. „Und das war der Märtyrertod.“

Als Teenager trat Mohamad in die iranische Armee ein, in der Hoffnung, im Kampf zu sterben, um ins Paradies (die islamische Vorstellung vom Himmel) zu gelangen. Er nahm auch an Ritualen teil, bei denen er fünfmal am Tag betete, über seine Sünde weinte und sich selbst schwer geißelte.

Als er an den Punkt gelangte, an dem er über Selbstmord nachdachte und verzweifelt nach Antworten suchte, bat er einen Freund um Rat. Mohamad erkannte sofort, dass sich bei seinem Freund ein Wandel vollzogen hatte.

„Ich habe viele Fragen gestellt, und schließlich sagte er, er sei Christ geworden", sagt Mohamad.

Sein Freund erklärte, dass Jesus bereits gedemütigt, geschlagen, zerschlagen und für die ganze Menschheit geopfert worden sei. Er wurde ans Kreuz genagelt, um für die Sünde zu büßen, und wenn Mohamad an ihn glaubte, würde er das ewige Leben haben.

Mohamad entdeckte eine Botschaft, die viel zu gut schien, um wahr zu sein. Als er erkannte, dass das einzige für die Sünde notwendige Opfer bereits erbracht worden war (1 Joh 2,2), gab er alles auf, um die Knechtschaft des Islam gegen die Freiheit in Jesus Christus einzutauschen.

Mohamads Entscheidung, Christ zu werden, brachte sein Leben in Gefahr, und er suchte Zuflucht in den Vereinigten Staaten. Auf der Suche nach einer geeigneten Grundlage auf dem Wort Gottes stieß er auf die Lehren von Andrew Wommack und schrieb sich am Charis Bible College ein.

Seit ihrem Abschluss im Charis Woodland Park im Jahr 2019 rüsten Mohamad und seine Frau Susan Christen für den effektiven Dienst an Muslimen aus. Sie helfen auch bei der Übersetzung von Andrews Materialien in Farsi, zeigen, dass Gott zu den Menschen sprechen will, wo immer sie sind, und erfüllen Mohamads Herzenswunsch (Ps 37,4).

Unseren Freunden und Partnern möchten wir dafür danken. Euretwegen verändern die kostenlosen Lehren von Andrew das Leben auf der ganzen Welt. Das Charis Bible College bildet Führungskräfte aus, die unerschrocken die Wahrheit von Gottes Wort verkünden: Ein ehemaliger Muslim befreit jetzt andere mit der Kraft des Evangeliums. Du kannst Mohamads und andere Gnadenbegegnungen in englischer Sprache anschauen unter AWMI.net/Video/Series/Grace-Encounters. Du kannst Mohamads Geschichte auch auf unserer brandneuenGrace Encounters Volume 2-DVD genießen. So wie bei Mohamads Geschichte wirst du Zeuge der inspirierenden Verwandlung von vier weiteren Personen, die Jesus aus der Dunkelheit gerettet hat.

AWMPAKT: *Aufbruch im Glauben - Eine Reise zu Charis*

Menschen kommen aus verschiedenen Gründen an die Charis-Bibelschule, z.B. um die Grundlage für ein siegreiches Leben zu erlangen oder um sich für den Dienst auszubilden. Was auch immer der Grund, unsere Studenten sind voller Hoffnung für die Zukunft! Wir glauben, dass Gott das Beste für alle bereithält, die seinem Ruf nach Charis gehorchen.

„Gott sagte, wir sollten alles verkaufen und fliegen."

— Adam Livengood

Adam Livengood, ein neuer Student aus Alaska, wird im Herbst sein Studium am Charis Woodland Park beginnen. Adam und seine Frau Masha zogen im Juli zusammen mit ihrem zehn Monate alten Sohn Rhythm nach Colorado.

In Alaska besitzen Adam und Masha ein Wohnungsreinigungsunternehmen. Adam war gerade dabei, ein Haus zu putzen, als er eines Tages Charis durch einen Werbespot im Fernsehen entdeckte. Er wollte Gottes Plan für sein Leben wissen. Sein Bauchgefühl sagte ihm, dass Charis die Antwort war.

Während er in einem anderen Haus sauber machte, sah Adam die Werbung wieder. Dieses Mal machte er einen Glaubensschritt und bewarb sich bei Charis. Der Herr sagte ihm, dass er und seine Familie alles verkaufen und nach Colorado fliegen würden.
Die Livengoods wissen, dass Gott sie zu Charis berufen hat, und vertrauen darauf, dass er sie führt und für sie sorgt. Sie haben Frieden über die Veränderung und vertrauen darauf, dass alles klappen wird!

"Wir sind bereits nach Colorado Springs umgezogen, also wollen wir jetzt Gottes Bestes".

— Rahul Pillay

Der in einer Pfingstgemeinde wiedergeborene Rahul Pillay hatte das Gefühl, dass etwas an der Lehre, die er hörte, nicht stimmte. Er begann seine eigene Suche nach der Wahrheit des Evangeliums und erfuhr in einem Gespräch mit seiner Schwägerin von Andrew Wommack.

Rahul suchte auf YouTube nach Andrews Videos und war sofort süchtig danach. Er teilte die Videos mit seiner Frau Van, und sie vertieften sich gemeinsam in die Lehren von Andrew. Sie begannen, seine Bücher zu lesen und reisten sogar nach Colorado zur ‚Healing Is Here'-Konferenz.

Rahul und Van sind kürzlich von Kalifornien nach Colorado gezogen, um Charis Woodland Park zu besuchen. Das Ehepaar erwartet sein zweites Kind und glaubt Gott dafür, dass sie gemeinsam den Unterricht besuchen werden.

Da die Pillays bereits nach Colorado umgezogen sind, wollen sie nur Gottes Bestes. Sie wollen ihn nicht begrenzen!

Vielen Dank an alle Partner! Sie helfen uns, potenzielle Charis-Studenten weltweit zu erreichen.

Wenn du noch kein Partner bist und gern daran Teil haben möchtest, das Evangelium so weit hinaus und so tief hinein wie möglich zu tragen, besuche doch unsere Webseite www.andrewwommack.de/partner/ und werde heute noch Partner!

Hinweis: Zeugnisse wurden aus Gründen der Länge und Klarheit bearbeitet.

Andrew Wommack Ministries gemeinnützige GmbH
Berner Straße 81, 60437 Frankfurt am Main | Tel. 06782 989844–0 | Fax 06782 989844–66
Bürozeiten: Montag – Freitag, 10 – 13 Uhr | www.AndrewWommack.de | info@AndrewWommack.de

ENTDECKE
DEINE
BERUFUNG

BEREITE
DICH VOR SIE ZU
LEBEN

CHARIS
BIBLE COLLEGE

CHARIS CAMPUS **JETZT** IN FRANKFURT AM MAIN

Berner Straße 81 | 60437 Frankfurt am Main

ANDREW
WOMMACK
MINISTRIES

NEUER STANDORT IN

FRANKFURT

ANDREW WOMMACK MINISTRIES

Berner Straße 81 | 60437 Frankfurt am Main

Gebets-Helpline: 06782 989844–44, Montag – Freitag, 9 – 10 Uhr
Bankverbindung: Spar- und Kreditbank, Bad Homburg, IBAN: DE30 5009 2100 0001 7538 00, BIC: GENODE51BH2